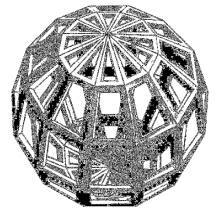


UNION DER DEUTSCHEN AKADEMIEN DER WISSENSCHAFTEN

Festveranstaltung der

Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

anlässlich des Jahres der Mathematik



„Mathematik im Gespräch“

Es diskutieren über die „Kunst der Zahlen“ Prof. Don Zagier und Prof. Rudolf Taschner, moderiert von Prof. Caroline Lasser und PD Oliver Deiser.

Mathematik als Kunst

Eine Wissenschaft als Kunst anzusehen, ist sicher ungewöhnlich. Der Begriff „Kunst“ wird zudem in verschiedenen Bedeutungen verwendet, von der „Kunst des Buchmachens“ bis hin zu den großen Kunstformen der Musik, Literatur und Malerei. Caroline Lasser und Oliver Deiser wollen von den Diskutanten wissen, inwiefern sie „Mathematik als Kunst“ verstehen.

Mathematik und Musik

Die engen Verbindungen der Musik und der Mathematik werden immer wieder betont. Doch in welchem Verhältnis stehen die Musik, die Kunst der Töne, und die Mathematik?

Mathematik und Seele

Musil spricht in seinem „Mann ohne Eigenschaften“ über die vermeintliche Zerstörung der Seele und der Kultur durch die Mathematisierung der Welt:

„... alle Leute, die von der Seele etwas verstehen müssen, weil sie als Geistliche, Historiker und Künstler gute Einkünfte daraus beziehen, bezeugen es, dass sie von der Mathematik ruiniert worden sei und dass die Mathematik die Quelle eines bösen Verstandes bilde, der den Menschen zwar zum Herrn der Erde, aber zum Sklaven der Maschine mache. Die innere Dürre, die ungeheuerliche Mischung von Schärfe im Einzelnen und Gleichgültigkeit im Ganzen, das ungeheure Verlassensein des Menschen in einer Wüste von Einzelheiten, seine Unruhe, Kälte und Gewalttätigkeit sollen nach diesen Berichten einzig und allein die Folge der Verluste sein, die ein logisch scharfes Denken der Seele zufügt!“

Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften

Gemeinsam wollen die Diskutanten ergründen, welche Wirkung Mathematik auf die menschliche Seele und auf die Kultur hat.

Mathematik und Erziehung

„Hier kann ich nicht umhin, mich [daran zu weiden], dass die seelische Zusammenordnung von sprachlicher und humaner Passion durch die Idee der Erziehung gekrönt wird und die Bestimmung zum Jugendbildner sich aus derjenigen zum Sprachgelehrten fast selbstverständlich ergibt. Der Mann der naturwissenschaftlichen Realien kann wohl ein Lehrer, aber niemals in dem Sinn und Grade ein Erzieher sein, wie der Jünger der bonae literae.“

Thomas Mann: Doktor Faustus

Kann man tatsächlich in „Erzieher“ und „Lehrer“ unterteilen? Welche Rolle spielt die Mathematik in der Schule und welche Rolle könnte sie im Idealfall spielen?